

PK-6.3 Beatmung

A. Kaltwasser

Akademie der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Die Überwachung der Beatmungspatienten stellt auch die Intensivpflege vor eine große Herausforderung. Neben der apparativen Überwachung ist eine kompetente Krankenbeobachtung wichtig.

1 Definitionen: Was ist Monitoring?

Ein Monitor im medizinischen Sinn (auch Vitaldatenmonitor) ist ein Gerät oder eine Gerätekombination, mit dem Vitalparameter eines Lebewesens gemessen und überwacht werden.¹

2 Empfehlungen zum Monitoring

Es können bzw. müssen nach den Empfehlungen der DIVI z.B. zum Transport von beatmeten Patienten Monitore zur Überwachung vorhanden sein² oder „2. Für beatmete Patienten ist folgendes Minimal-Monitoring obligat: • Kapnometrie (Expiratorisches CO₂, quantitativ, ideal mit Kapnogramm)• Pulsoximetrie SpO₂ (ideal mit Pulskurve)• EKG, Blutdruckmessung (ideal automatisch <= 5 min)“³

Aber die Werte müssen auch interpretiert werden können. Insgesamt sollten folgende Parameter beim beatmeten Patienten überwacht werden: Beatmungsdruck, Atemvolumen, Atemfrequenz, Totraumbeatmung, Compliance, Resistance.

3 Möglichkeiten des Monitorings

Außer point-of-care testing Verfahren (Versorgungsnahe Untersuchung) wie z.B. der Blutgasanalyse sind Volumeter, Beatmungsdruck, Oxymetrie, Kapnometrie, Apnoe-Alarm wichtig. Klinisch sind zwei Vorgehensweisen sinnvoll:

visuell: Beweglichkeit von Zwerchfell, Thorax und eventuell Atembeutel

auskultatorisch: präkordiales oder ösophageales Stethoskop

Die klinische Fachkompetenz ist in der Regel die entscheidende Kompetenz.

Weiter können Spirometrie, Flow, Druck und Volumenkurven eine hilfreiche Ergänzung sein. Bildgebungsverfahren sind eine zusätzliche Informationsquelle. Modernere Verfahren wie z.B. die elektrische Impedanztomographie (EIT) oder BICORE II können heute zusätzlich in einigen Kliniken angewendet werden.

¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Vitaldatenmonitor> 4/3/2009

² http://www.divi-org.de/fileadmin/pdfs/Intensivmedizin/Empfehlung_DIVI.pdf 4/3/2009

³ https://www.pasos-ains.de/downloads/publikationen/PaSOS_Depesche_Nr_1_print.pdf 4/3/2009